

# **Dr. h.c. Armin Meili zum 70. Geburtstag = Armin Meili à 70 ans = Per i 70 anni del Dott. h.c. Armin Meili**

Autor(en): **Spühler, Willy**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **35 (1962)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-779248>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



*Der verdiente Präsident der Schweizerischen Verkehrszentrale, Dr. h. c. Armin Meili, feierte am 30. April seinen 70. Geburtstag.*

*Le 30 avril 1962, M. Armin Meili, docteur h. c., président de l'Office national suisse du tourisme, a fêté son 70<sup>e</sup> anniversaire.*

*Il Dott. h. c. Armin Meili, benemerito presidente dell'Ufficio Nazionale Svizzero del Turismo, ha festeggiato, il 30 aprile, il 70<sup>o</sup> geneliaco.*

*Dr. h. c. Armin Meili, Chairman of the Board of the Swiss National Tourist Office, celebrated his 70th birthday on 30th April.*

*Romantik der kleinen Gärten zwischen den Geleisen des Zürcher Vorbahnhofes.*

*Petits jardins, fruits d'un travail patient,  
entre les rails qui conduisent aux horizons lointains.*

*I giardinetti sparsi tra il dedalo di binari che immettono alla  
stazione centrale di Zurigo recano una nota intima e familiare nella geometrica  
rigidità degl'impianti ferroviari.*

*There are graceful patterns in the little gardens between the tracks  
feeding into Zurich's main railway station.*



LANG NOCH  
NACH VIELEN REISEJAHREN

*Leichtfüßig ging er auf die Reise  
und wußte kaum, wie ihm geschah,  
als er auf sonderbare Weise  
am Abend jenseits der Geleise  
die fremde Stadt im Dämmer sah.*

*Da war der Bahnhof, unbestritten,  
und weiter lief die Strecke nicht.  
Er wollte einen Dienstmann bitten;  
jäh nach den ersten zagen Schritten  
flammte errötend sein Gesicht.*

*Wie ging's nur zu? Den Koffer spürte  
er froh als die vertraute Last.  
Doch diese Fremde, die ihn rührte  
und zu den Vorstadtgärten führte,  
ging mit ihm wie ein Freund und Gast.*

*Die Hyazinthen blühten wieder...  
Zugvögel kehrten früh zurück.  
Sein Herz, ein dunkles, hörte Lieder,  
trug goldgesprenkeltes Gefieder  
und schmerzte schier vor so viel Glück.*

*Er war ein Mann wie tausendeiner  
und keineswegs von kühner Art.  
Ein Abenteurer war er keiner.  
Erbarmte sich der Himmel seiner?  
Wind strich und Duft ihm um den Bart.*

*Wie er den Glanz nun sab im Krug  
und in den Kundenbüchern las,  
bob sich sein Geist zu stolzem Fluge,  
und saused jetzt im Sternenzuge  
wußte er plötzlich wo, wann, was.*

*Er war im falschen Zug gefahren...  
Und grämt er sich? Ihn schiert es kaum.  
Lang noch nach vielen Reisejahren  
weiß er, wie grün die Gärten waren  
in jener Stadt aus Tag und Traum.*

ALBERT EHRLSMANN

Musikfestivals ante portas

Im Süden pflegt der Frühling rascher zu erblühen als im nordalpinen Raum – warum sollten also Lugano und Locarno mit ihren Frühjahrskonzertzyklen nicht früher eingesetzt haben? Diese Zyklen gehen nun allmählich zur Neige; im Juni wird ihr letzter Klang verklingen. Aber andere Musikfestivals von Rang stehen wieder vor der Türe. Da ist Lausanne, das in seinem Festival international vom 3. Mai bis 6. Juni unter Mitwirkung erster Sänger der Festspiele von Salzburg, Aix-en-Provence, Glyndebourne, der Wiener Staatsoper, der Mailänder Scala, der New Yorker Metropolitan Mozarts «Figaro», «Entführung aus dem Serail» und «Don Giovanni» sowie neben solistischen Abenden auch Beethovens «Missa solemnis» aufführt und in diese musikalische Festzeit obendrein noch eine überaus gehaltvolle Johann-Sebastian-Bach-Woche in der Kathedrale (23.–30. Mai) einzubauen weiß. Da ist sodann Zürich, das vom 30. Mai bis 3. Juli seine internationalen Junifestwochen mit Oper, Ballett, Schauspiel in vier Sprachen, Konzerten, Ausstellungen usw. recht universell zu gestalten sich anschießt und es dabei selbstverständlich an erstklassiger künstlerischer Qualität nicht wird fehlen lassen. In diesen Rahmen eingespannt werden am Zürcher Stadttheater die Uraufführung der Oper «Blackwood & Co.» des vielseitig begabten Zürcher Komponisten Armin Schibler am 3. Juni (mit Wiederholung am 7. Juni) und die Wiedergabe des neuen Oratoriums «Le Mystère de la Nativité» des heute wohl bedeutendsten Schweizer Komponisten, Frank Martin. Und wenn im Berner Stadttheater am 13. Mai die 1946 uraufgeführte Oper «Albert Herring» des zweifellos führenden englischen Tonchöpfers der Gegenwart, Benjamin Britten, zum erstenmal in der Schweiz erklingt, wenn ferner am 13. Juni in der Salle Réformation in Genf das Royal Shakespeare Theatre aus der Shakespeare-Stadt Stratford on Avon zu Gaste ist, oder wenn am 31. Mai Vevey mit einem Gedenk-

konzert auf seine berühmte Fête des vigneronns 1955 zurückblendet, dann mag diesen Ereignissen ebenfalls eine Art von Festivalgeltung zukommen. Und schon kündigen sich am sommerlichen Saisonhorizont die Internationalen Musikfestwochen Luzern (15. August bis 10. September) an, deren glanzvoll zusammengestelltes Generalprogramm das Licht der Öffentlichkeit bereits erblickt und die Gelüste des Musikfreundes mächtig zu wecken begonnen hat.

Arthur Honegger zu Ehren

Am 10. März dieses Jahres wäre Arthur Honegger 70 Jahre alt geworden; allzu früh ist er am 27. November 1955 dahingeshieden. Diesem Schweizer Komponisten, der zu den bedeutendsten unseres Jahrhunderts gehört, ein eigenes Musikfest einzuräumen, an dem ausschließlich Kompositionen aus seinem reichen Oeuvre zur Wiedergabe gelangen, bedeutet eine höchst anerkennenswerte Tat der Pietät. Zu ihr bekennet sich Basel, wenn es vom 20. Mai bis 16. Juni in 9 Konzert- und Theateraufführungen einen umfassenden Überblick über Honeggers Schaffen zu vermitteln sich anschießt. Wenn in der Eröffnungsmatinee am 20. Mai Jean Cocteau das Wort ergreifen wird, so tritt für seinen Freund Arthur Honegger ein künstlerischer Weggenosse ein, der eigentlich der literarische Herold der damaligen Pariser Gruppe der «Six» war, der neben Arthur Honegger auch Darius Milhaud und Francis Poulenc angehört und deren Anliegen es war, die Funken neuen, jungen und sachlich-gesunden Lebens im musikalischen Schaffen ihrer Zeit zu entfachen. Arthur Honegger ist auf seine Weise diesem Anliegen vielfältig treu geblieben. Aus seinem Oeuvre wird das Basler Stadttheater die Oper «Antigone», das Ballett «Amphion» und die köstliche, überaus pariserisch prickelnde Operette «Les aventures du Roi Pausole» zur Darstellung bringen; im Konzertsaal gelangen ferner alle fünf Symphonien, die Symphonie mimée «Horace